

Kindertagesstätten- information



**Kindertagesstätte: „Haus der kleinen Freunde“
Bachstraße
57612 Busenhausen**

**Telefon: 02681-4687
E-Mail: [mail @kita-busenhausen.de](mailto:mail@kita-busenhausen.de)**

Liebe Eltern!

Ihr Kind besucht nun bald unsere Kindertagesstätte. Wir möchten dazu beitragen, dass sich Ihr Kind in einer Gemeinschaft, froh und gesund entwickeln kann. Unsere pädagogische Arbeit ist durch den individuellen Ansatz und unserem offenen Raumkonzept geprägt. Die Kinder stehen, mit ihren Bedürfnissen und Interessen, im Mittelpunkt unserer Arbeit.

Unser Bestreben ist es, die Gesamtpersönlichkeit des Kindes zu fördern.

Wir freuen uns, Ihr Kind in seiner individuellen Entwicklung zu begleiten und auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit mit Ihnen.

Nachfolgend einige wichtige Informationen, die Sie und Ihr Kind für den Kindertagesstättenbesuch wissen sollten.

Erklärung zu unseren Gruppennamen

Unsere Kindertagesstätte wurde, vor einigen Jahren, nach dem Bilderbuch „Freunde“ von Helme Heine benannt.

Demnach waren die Gruppennamen:

Johnny Mauser, Franz von Hahn und Dicker Waldemar!

Zwischenzeitlich wurde jedoch bekannt, dass die Namen urheberrechtlich geschützt sind und dem zu Folge haben wird die Gruppennamen in:

Mauser, Hähne und Waldis abgewandelt!

Gruppen/Personal

Im „Haus der kleinen Freunde“ können 77 Kinder in drei Gruppen aufgenommen werden. Davon bis zu 18 Kinder ab dem zweiten Lebensjahr. Ebenfalls bietet unsere Einrichtung 32 Ganztagsplätze.

In den oberen Räumen befinden sich zwei Gruppen: „Hähne“ und „Mausers“ und im Erdgeschoss die „Waldis“.

Personalschlüssel:

Gruppe:	„Hähne“	<u>Gruppenleitung</u> Erzieherin, 39 Std. <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 32,75 Std. - Erzieherin 26 Std.
Gruppe:	„Waldis“	<u>Leitung/ Gruppenleitung</u> Erzieherin, 39 Std. <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 29,25 Std - Erzieherin 19,5 Std.
Gruppe:	„Mausers“	<u>Gruppenleitung</u> Erzieherin, 39 Std. <u>Mitarbeiterinnen:</u> - Erzieherin 39 Std. - Erzieherin 24,5 Std. - Berufspraktikant

Weitere Mitarbeiter:

- | | |
|--|-------------------------|
| - Springerkraft:
Erzieherin 29,25Std. | - Reinigungskraft |
| - Mitarbeiterinnen:
Erzieherin 29,25 Std.
Erzieherin 19,5 Std. | - Berufspraktikant/in |
| | - FSJ |
| | - Teilzeitauszubildende |
| | - Hauswirtschaftskraft |

Öffnungszeiten

Unsere Einrichtung bietet zwei Betreuungsformen an:

a. Teilzeitbereich 35 Stunden in der Woche

Montag bis Freitag: 7:15 Uhr – 14:15 Uhr

Sollte Ihr Kind im **Teilzeitbereich länger als 13:00 Uhr** bleiben, so geben Sie Ihm bitte ein „Picknick“ (zweites Frühstück) mit.

Um eine Planungssicherheit für die verlängerte Betreuung von 13:00 bis 14:15 Uhr gewährleisten zu können, bitten wir Sie, wenn möglich, Ihr Kind am Vortag bis 8:45 Uhr anzumelden.

b. Ganztagsbereich 45 Stunden in der Woche

Montag bis Freitag: 7:15 Uhr – 16:15 Uhr

Die Inanspruchnahme der Ganztagsbetreuung verpflichtet zur Einnahme eines „warmen“ Mittagessens. Ihr Kind muss am Vortag bis 8:45 Uhr angemeldet sein.

Verlängertes Vormittagsangebot für den Teilzeitbereich

Im Rahmen des verlängerten Vormittagsangebotes haben Sie die Möglichkeit Ihr Kind bis spätestens 14:15 Uhr abzuholen. Sollten Sie dieses Angebot für Ihr Kind in Anspruch nehmen wollen, bitten wir Sie Ihr Kind dafür anzumelden und ein weiteres Picknick einzupacken.

Die Kinder, die zum Picknick bleiben, werden um ca. 12:30 Uhr von einer Erzieherin abgeholt und essen dann gemeinsam in der Waldi Gruppe.

Ablauf des Verlängerten – Vormittagsangebot ab 12.30 Uhr

- Kinder gehen Hände waschen
- Kinder nehmen ihre Taschen mit und suchen sich einen Platz am Tisch
- Kinder holen sich ihr Geschirr und packen ihr Essen aus
- Sind alle Kinder fertig, stellt jedes Kind sein benutztes Geschirr auf ein Tablett, nimmt seine Tasche und geht in die Gruppe zu den Tageskindern bis es abgeholt wird.

Erreichbarkeit

Während der Öffnungszeiten sind wir für Sie unter der Festnetznummer: 02681/4687 zu erreichen!

Falls im Festnetzbereich eine Störung vorliegt und auch nur dann, erreichen Sie uns über unser „Notfall“- Handy 0160/92004063.

Sie können auch gerne per Email mit uns kommunizieren.

Unsere Email Adresse lautet: mail@kita-busenhausen.de

Jedoch möchten wir Sie darauf hinweisen, dass diese **nicht** immer zeitnah beantwortet werden können!

Wie werden Schließtage/ Ferien für alle gehandhabt?

Achtung: In der Zeit der regulären Schulferien, gibt es einen gesonderten Bus Fahrplan! Die Zeiten finden Sie unter dem Punkt „Kann mein Kind mit dem Bus fahren?“

Regelmäßig finden vier Hygiene- und Inventurtage im Jahr (jeweils zwei in den Osterferien und Herbstferien) statt. Ebenso schließen wir drei Wochen in den Schulsommerferien, sowie zwischen Weihnachten und Neujahr.

Während unserer Schließzeiten wird eine Betreuung in einer Kindertagesstätte innerhalb der VG Altenkirchen-Flammersfeld angeboten. Sollte Ihr Kind das Alter von drei Jahren noch nicht erreicht haben, so sprechen Sie uns bitte an, dann gibt es die Möglichkeit über das Jugendamt eine Tagesmutter zu organisieren.

Bitte achten Sie darauf, dass auch Ihr Kind Erholungsurlaub braucht!

Während der regulären Schulferien finden keine gruppenübergreifenden Angebote statt!

Was braucht mein Kind in der Kindertagesstätte?

Für den täglichen Gebrauch: Kindergartentasche, Gummistiefel, Hausschuhe, Matschhose, Wechselkleidung
Für das Bewegungsangebot: eine kurze Hose, T-Shirt, Gymnastikschläppchen/ „Rutsche Socken“.

Bitte jeweils alles mit Namen versehen!

Papiertaschentücher werden nach Absprache mitgebracht.

Sie bekommen ein kleines „Info-Heft“, einen Stoffbeutel für Wechselkleidung und einen Ordner für Bildungsdokumentationen von uns gestellt. Hierfür berechnen wir einmalig **8 Euro**.

Falls Ihr Kind noch nicht „trocken“ ist, benötigt es noch zusätzlich: Pampers, Feuchttücher und Wechselkleidung.

Was geschieht, wenn Ihr Kind krank wird?

ACHTUNG: Ab dem 01.08.2021 besteht eine Masern Impfpflicht!
D.h. alle Kinder müssen bei Eintritt in die Kindertagesstätte ihre zweifach Impfung abgeschlossen haben.

Erkrankt Ihr Kind an einer ansteckenden Krankheit, so benachrichtigen Sie uns bitte sofort. Hierzu zählt die Erkrankung an Röteln, Windpocken, Magen- und Darm-Infekt, Befall von Läusen, Atemwegserkrankungen oder ähnlichem.

Das erkrankte Kind sollte erst nach Abklärung mit dem Kinderarzt oder frühestens 48 Stunden nach Abklingen der Symptome den Besuch in der Kindertagesstätte wieder aufnehmen.

Nur so ist es möglich, eine Ausbreitung der Krankheit zu vermeiden.

Mit einem Aushang in der Kindertagesstätte oder einer schriftlichen Mitteilung werden Sie als Eltern über auftretende Krankheiten informiert.

Medikamentenvergabe von lebenserhaltenden Notfall- Medikamenten erfolgt nur wenn:

- Eine schriftliche Zustimmungserklärung der Erziehungsberechtigten vorliegt und
- eine schriftliche Verordnung durch den zu behandelten Arzt vorliegt.

→Hier sollten Name des Kindes und des Medikamentes, Dosierung, Uhrzeit, Dauer der Einnahme etc. dokumentiert sein.

Sonnenschutz

In den Sommermonaten möchten wir Sie zusätzlich bitten, Ihre Kinder **morgens vor der Kita** mit einem ausreichenden Sonnenschutz einzucremen und ihnen eine Kopfbedeckung mitzugeben.

Unsere Ganztagskinder werden in der Mittagszeit, mit ihrer eigenen Sonnencreme nachgcremt.

Frühstück in der Kita

In unserer Einrichtung praktizieren wir das „freie Frühstück“. Das heißt, Ihr Kind kann selbst bestimmen wann und mit wem es frühstücken möchte.

Bei uns wird kein Kind zum Essen gezwungen. Allerdings fragen wir öfter vormittags nach, ob die Kinder gefrühstückt haben.

Unterstützen Sie unseren Gedanken der „**Müllreduzierung**“!

Wir bitten Sie, Ihrem Kind, der Umwelt zu liebe, so wenig verpackte Lebensmittel wie möglich mit zu geben, ebenfalls sollten Süßigkeiten eher eine Ausnahme sein.

Ein belegtes Brot, Obst und Rohkost kommt bei den Kindern immer gut an.

Ihr Kind kann an allen Tagen zwischen Wasser und Apfelschorle wählen. Milch bieten wir nicht als Getränk, sondern nur zu Müsli an. Sie brauchen kein Getränk mit in die Kindertagesstätte zu geben.

Vierteljährlich sammeln wir Kita - Geld ein

Teilzeitkindern wird ein Betrag von 13 Euro berechnet, Ganztagskinder zahlen 16 Euro. Hiervon werden Getränke, Lebensmittel für besondere Anlässe (backen, Feste, gemeinsames Frühstück..), Geschenke für Kinder und Eltern und Abschiedsgeschenke finanziert.

Kleidung des Kindes

Die Kleidung Ihres Kindes sollte “Kindergarten- Alltagsgebräuchlich“ und zweckmäßig sein.

Kontrollieren Sie bitte regelmäßig, ob sich noch passende Kleidung im Wechselbeutel befindet.

Bitte versehen Sie sämtliche Kleidungsstücke mit Namen!

Im Flur steht immer ein großer Korb mit Kinderkleidung, die wir nicht zuordnen können. Wenn Sie Kleidung vermissen, schauen Sie doch dort einmal nach.
Alle drei Monate werden die Kleidungsstücke aussortiert und gespendet.

Geburtstag in der Kita

An diesem Tag spielt das Geburtstagskind für uns die Hauptrolle. Die Geburtstagskrone wird überreicht und der Geburtstagsstuhl bereitgestellt. Natürlich wird auch gefeiert und ein kleines Geschenk überreicht.

An diesem Morgen findet ein gemeinsames Frühstück statt. Sofern der Wunsch besteht, darf das Geburtstagskind für seine „Geburtstagsgesellschaft“ gerne etwas mitbringen.

Hier ein paar Vorschläge:

Muffins, Würstchen mit Brötchen, abgebackene Kuchen...

Bitte sprechen Sie dies und den Termin mit den Gruppenerzieherinnen ab.

Falls Ihr Kind im Stuhlkreis noch etwas verteilen möchte, reicht es, wenn jedes Kind ein Gummibärchen oder ähnliches erhält, was sofort in der Kita verzehrt werden kann. Bitte geben Sie keine zusätzlichen „Päckchen“ für jedes Kind mit.

Danke!

Fotograf

Einmal im Jahr kommt ein professioneller Fotograf in die Einrichtung, um von Ihrem Kind und evtl. - wenn der Wunsch besteht - von Ihrer Familie Fotos zu erstellen.

Diese Fotografien und ein Gruppenfoto können dann von Ihnen erworben werden, dies ist jedoch unverbindlich.

Tauschbörse

Hier haben Eltern, über eine Whats-App-Gruppe, die Möglichkeit Kinderspielzeug und/oder Kinderausstattung zum Tauschen, Verkaufen oder Spenden anzubieten. Das Beitreten zu dieser Gruppe ist zu jeder Zeit möglich, bei Interesse wenden Sie sich bitte an die Mitarbeiterinnen.

Kann mein Kind mit dem Bus fahren?

Die Kinder aus den umliegenden Ortschaften werden von einem Bus an der Bushaltestelle Ihres Wohnortes abgeholt und auch wieder zurückgebracht. Die Kosten werden vom Kreis Altenkirchen getragen. Bevor Ihr Kind mit dem Bus fahren darf, muss ein Antrag bei der Kreisverwaltung gestellt werden. Erst nach Genehmigung und ausreichender „Bus-Eingewöhnungszeit“ durch die Eltern ist die Busbeförderung möglich.

Diese Vereinbarung gilt aus versicherungstechnischen Gründen erst für Kinder **ab 3 Jahren**.

> Bitte beachten Sie die geänderten Busfahrzeiten an den Schul-Ferientagen!<

Busunternehmen:

Martin Becker
Kölner Straße 78
57610 Altenkirchen
02681/95170
www.mb-bus.de

Fahrplan Buslinie 285:

Verkehr Mo – Fr an Schultagen:

Beul Turm	07:24	Busenhausen Kita	12:22
Beul Kirchweg	07:25	Heupelzen	12:25
Heupelzen, Abzw. Ölsen	07:27	Heupelzen Abzw. Ölsen	12:26
Ölsen	07:31	Ölsen	12:30
Heupelzen	07:36	Beul Kirchweg	12:35
Busenhausen Kita	07:39	Beul Turm	12:37

Verkehr Mo – Fr an (Schul-) Ferientagen:

Beul Turm	07:55	Busenhausen Kita	12:10
Beul Kirchweg	07:56	Heupelzen	12:13
Heupelzen, Abzw. Ölsen	07:58	Heupelzen Abzw. Ölsen	12:14
Ölsen	08:02	Ölsen	12:18
Heupelzen	08:07	Beul Kirchweg	12:23
Busenhausen Kita	08:10	Beul Turm	12:27

Fahrplan Buslinie 287:

Verkehr Mo – Fr an Schultagen:

Bachenberg Hauptstraße	07:26	Busenhausen Kita	12:22
Niedererbach	07:31	Kettenhausen	12:25
Obererbach Bhf	07:35	Bachenberg	12:29
Obererbach Ort	07:36	Niedererbach	12:34
Hilgenroth	07:41	Obererbach Bhf	12:38
Kettenhausen	07:49	Obererbach Ort	12:39
Busenhausen Kita	07:50	Hilgenroth	12:44

Verkehr Mo – Fr an (Schul-) Ferientagen:

Bachenberg Hauptstraße	07:50	Busenhausen Kita	12:03
Niedererbach	07:54	Kettenhausen	12:06
Obererbach Bhf	07:58	Bachenberg	12:10
Obererbach Ort	07:59	Niedererbach	12:15
Hilgenroth	08:04	Obererbach Bhf	12:19
Kettenhausen	08:12	Obererbach Ort	12:20
Busenhausen Kita	08:15	Hilgenroth	12:25

Weitere Angebote im „Haus der kleinen Freunde“

Dienstagnachmittag:

Nach Möglichkeit machen die Tagesstättenkinder jeden Dienstagnachmittag, von 14 -16 Uhr, eine Naturexkursion. Eine extra Verpflegung braucht Ihr Kind für diesen Ausflug nicht.

Bitte denken Sie daran, dass Sie uns an diesen Nachmittagen, zwischen 14 und 16 Uhr, nicht in der Einrichtung erreichen können! Auch können in diesem Zeitraum keine Kinder abgeholt werden!

Grundsätzlich gilt für Exkursionen:

- Wenn die Personalsituation, extremes Wetter oder andere Umstände es nicht möglich machen, werden Exkursionen ausfallen.
- Die Kinder benötigen feste, geschlossene Schuhe, ab Herbst wieder intakte Gummistiefel, am besten gefüttert oder zusätzlich warme Strümpfe und eine warme Matschhose.

- Bei Sonnenschein denken Sie bitte auch daran, Ihr Kind mit Sonnencreme einzucremen und eine Kappe mitzugeben.
- Getränke und Becher werden aus der Einrichtung mitgenommen.
- Wir empfehlen, dass Sie Ihr Kind nach diesen Tagen zu Hause auf Zecken kontrollieren!
- Bitte rechnen Sie damit, dass Ihr Kind trotz Schutzkleidung dreckig und nass werden kann! Wechselkleidung sollte im Beutel vorhanden sein.

Wir freuen uns auf erlebnisreiche Zeiten, in „unserem“ Wald und der Umgebung!

Einige Angebote werden in der Zeit der Schul-Ferien nicht durchgeführt!

SCHWERPUNKTE UNSERER PÄDAGOGISCHEN ARBEIT

Freispiel

Die Äußerung: „Wir haben heute **nur** gespielt“, wirft oft Fragen auf.

Für Außenstehende kann der Eindruck entstehen:

- alle rennen wild durcheinander
- alles ist chaotisch und unorganisiert
- die Kinder dürfen machen was sie wollen
- es gibt kaum Regeln
- Spielsachen liegen kreuz und quer

Jedoch hat diese Art von „FREIEM Spiel“ einen tiefen Sinn und eine pädagogische Zielrichtung.

Folgende Aspekte der kindlichen Bildung stehen beim Freispiel im Fokus:

- *Die Entwicklung von Eigenmotivation und der Bereitschaft, ein einmal gestecktes Ziel erreichen zu wollen. Innerer Antrieb, Ausdauer und Geduld werden nebenher geschult.*
- *Die kreative Herangehensweise an Probleme, um diese lösen zu können.*
- *Der Umgang mit Erfolg und Misserfolg, wenn ein bestimmtes Ergebnis erreicht wird oder es noch ein wenig Übung bedarf, um das gewünschte Ergebnis erzielen zu können.*
- *Die Verbesserung der grob- sowie feinmotorischen Fähigkeiten.*
- *Die Entwicklung eines Gespürs für die Emotionen und Wünsche anderer Kinder, sowie deren Beachtung. Kinder lernen Rücksicht zu nehmen!*

- *Der offene Umgang mit anderen Kindern, sowie die Fähigkeit der Konfliktbewältigung und das Finden gemeinsamer Kompromisse werden unterstützt.*
- *Das Selbstbewusstsein bildet sich zunehmend und prägt sich aus.*
- *Kinder lernen Ihre Umgebung besser wahrzunehmen.*
- *Die Fähigkeit, sich selbst zu beschäftigen und eigene Entscheidungen zu treffen, wird unterstützt.*
- *Die Sprachentwicklung wird gefördert.*

Das freie Spielen stärkt all diese Eigenschaften. Spielen ohne Anleitung ist daher ein wichtiges Element auf dem Weg hin zu einem selbstbestimmten, zukunftsfähigen Leben.

Das Freispiel bietet dem Kind auch die Gelegenheit und Freiheit zum „Nichtstun“ und Raum, auch einmal „Langeweile“ zu erleben und auszuhalten.

All diese wichtigen Erfahrungen und das Erlernen von Fähigkeiten werden aus dem Spiel herausgemacht. Aus diesem Grund hat das Freispiel eine große Bedeutung in unserer pädagogischen Arbeit. Hier bietet sich uns die Möglichkeit, durch gezielte Beobachtungen, Ideen und Anregungen aus dem Spiel der Kinder aufzugreifen und das Freispiel mit den entsprechenden Angeboten zu bereichern.

Phantasie und Kreativität

Wir finden Kreativität dort, wo neue Gedanken entstehen, neue Wege gegangen und Probleme auf nicht altbewährtem Wege gelöst werden.

So erschließt sich uns Kreativität als etwas, dass mit Mut zu Neuem, mit Vertrauen in das eigene Denken und somit die eigene Person und ihre Selbstwirksamkeit zu tun hat. Sie hilft uns, Probleme eigenständig zu lösen.

Kinder sind von Natur aus mit Kreativität ausgestattet. Einige gewiss mehr als andere. Doch, um diese leben und entwickeln zu können, sind folgende Komponenten von Bedeutung:

Der Freiraum, sich ausprobieren zu dürfen und die Akzeptanz der eigenen Persönlichkeit mit der Annahme des Fehlerhaften.

Nur in dieser Umgebung kann sich Kreativität entfalten und entwickeln.

In unserer Konzeption ist unter dem Punkt "Sozial-Emotionale Bildung" beschrieben, wie das Verhalten des Erziehers grundsätzlich auszusehen hat, um das Kind in seiner Ich-Stärke und Selbst-Kompetenz zu unterstützen und zu fördern. Genau dieses Verhalten und das sich daraus ergebene Umfeld braucht die Kreativität.

Um diese Entwicklung methodisch zu unterstützen, entschloss sich unsere Kita im Sommer 2016 an einem Projekt der Hochschule Koblenz teil zu nehmen und sich zertifizieren zu lassen.

"Von Piccolo zu Picasso" ist ein Projekt zur Kreativitätsförderung, dessen Leitgedanke darauf basiert, dass Kreativität eine Problemlösungskompetenz/-Fähigkeit darstellt, die sich nicht nur auf den gestalterischen Bereich bezieht, jedoch durch kreatives Werken einen methodischen Zugang erfahren kann. Auch andere Kompetenzen können im künstlerisch-kreativen Werken erworben und erweitert werden, wie z.B. Sprache, vormathematisches Denken und soziales Verhalten.

Natur- und Umwelt

Der Wald und die Natur bieten die optimalen Bedingungen, damit die Kinder lernen, sich als Teil des Ganzen zu begreifen, um Wertschätzung und Verständnis für die Natur zu entwickeln. Sie lernen einen achtsamen und fürsorglichen Umgang mit sich selbst, mit anderen und ihrer Umwelt. Unsere optimale Lage ermöglicht uns, Natur und Umwelt zu beobachten und zu erleben (Wald, Wiesen, Felder, Bäche etc...). Es ist uns ein großes Anliegen unsere Kinder so früh wie möglich für ein „Umwelt-Bewusstsein“ zu sensibilisieren.

Bewegung

Bewegung ist Handlungs- und Ausdrucksmedium zugleich. Man könnte „sich bewegen“ als Grundbedürfnis, aber auch als Grundfähigkeit beschreiben. Unsere Einrichtung verfügt über eine Mehrzweckhalle. Diese steht den Kindern als Bewegungsraum, während der Freispielphase, zur Verfügung. Parallel hierzu, sind angeleitete Bewegungseinheiten, für unsere jüngste Altersgruppe im Wochenplan berücksichtigt. Unser weitläufiges Außengelände, bietet den Kindern, viele Möglichkeiten ihrem Bewegungsdrang nach zu kommen wie z. B. eine Hängebrücke, Schaukel, Rutschen, Sandkästen, Kletterbaum, Trampolin, Fahrzeuge und ein Fußballplatz.

Soziale- emotionale Bildung

Damit sich unsere Kinder wohlfühlen und gesund weiter entwickeln können, bieten wir ihnen ein liebevolles Umfeld, verlässliche Bezugspersonen und für die Eltern/Familie adäquate Ansprechpartner. Für uns ist Achtung und Empathie und das Vermitteln von Offenheit gegenüber **jedem**, sei es weil er anderer Meinung ist, einem anderen Kulturkreis angehört, eine andere Sprache spricht oder einfach **anders** ist, eine der wichtigsten Grundhaltungen für ein gelingendes Miteinander!

Partizipation

Die Kinder lernen bei uns eigene Ideen, Wünsche und Bedürfnisse wahrzunehmen, zu äußern, sich eine eigene Meinung zu bilden, diese zu vertreten und Kompromisse auszuhandeln, um gemeinsam zu einer Entscheidung zu kommen. Sie beteiligen sich altersgemäß und mitbestimmend am Alltagsgeschehen. Dies bedeutet jedoch nicht, dass Kinder alles machen und entscheiden dürfen. Für uns ist es von großer Bedeutung, die Kinder an die Einhaltung von Regeln, die im Zusammenleben unumgänglich sind, heranzuführen, diese ggf. zu kontrollieren und sich bei Bedarf auch mal gegen „Widerspruch“ durchzusetzen. Regeln einhalten bietet auch Schutz für sich selbst und die Anderen.

Ebenfalls liegt uns die Zusammenarbeit mit Eltern/Familien am Herzen. Ein offenes „aufeinander-zugehen“ und ein wertschätzendes, respektvolles Miteinander ist die Grundvoraussetzung, für eine erfolgreiche Erziehungs- und Bildungspartnerschaft hier bei uns im „Haus der kleinen Freunde“.

Das „letzte“ Jahr in der KiTa

Im Hinblick auf die Schule wird das letzte Jahr in der Kindertagesstätte besonders gestaltet. Durch zusätzliche Lern – und Erfahrungsmöglichkeiten sollen die Kinder auf den neuen Lebensabschnitt vorbereitet werden.

Folgende Angebote werden durchgeführt:

- „Ich bin stark“ (Gefühlserziehungsprogramm)
- „Zahlenland“: spielerische Entdeckungsreise in die Welt der Zahlen und Formen
- Gemeinsam erarbeitetes Projektthema mit entsprechenden Exkursionen.
- Schuki-Werkstatt (jedes Vorschulkind bearbeitet eigenverantwortlich von uns ausgewählte „Schulkinder-Arbeitsblätter“, die dann abgeheftet werden.)

Ebenso gehören zum letzten Kita Jahr:

- Besuch der Schule
- Abschlussfeier

Wichtige Anmerkungen!

Unsere **Aufsichtspflicht** beginnt erst, wenn Sie Ihr Kind bei einer Erzieherin angemeldet haben. Dies kann mündlich, aber auch durch Blickkontakt geschehen. Wenn Sie Ihr Kind mittags wieder abholen, endet für uns die Aufsichtspflicht. Diese Regelung gilt für die Buskinder nicht. Diese werden von uns am Bus abgeholt und mittags wieder zum Bus gebracht.

Sagen Sie uns bitte Bescheid, falls eine andere Person Ihr Kind abholt und weisen Sie darauf hin, dass ein Personalausweis vorzulegen ist, falls uns diese Person nicht persönlich vorgestellt wurde.

Wir bitten Sie, Ihr Kind bis spätestens **8.45 Uhr in die Einrichtung zu bringen**.

Somit ist gewährleistet, dass wir verschiedene Angebote störungsfrei durchführen können.

Bitte nutzen Sie den Parkplatz neben der Kindertagesstätte und parken nicht auf der Straße. Es können Bußgelder verhängt werden, wenn Sie die Busse und den landwirtschaftlichen Verkehr behindern. Nutzen Sie bitte zur Anfahrt des Parkplatzes den geteerten Weg, unterhalb des Fußballplatzes.

Bitte geben Sie Ihrem Kind keine wertvollen Gegenstände und nur **ein Spielzeug** mit. Für verlorene oder beschädigte Gegenstände und Spielsachen übernehmen wir **keine Haftung**.

Informationsweitergabe

Wir nutzen vielfältige Wege der Informationsweitergabe:

- Elternbrief
- Email
- Telefon
- das „Informationsheft“

(Das „Info-Heft“ wird regelmäßig von uns eingesehen und bei Bedarf genutzt, daher kontrollieren Sie es bitte täglich. Diese Informationsweitergabe sollte nicht einseitig genutzt werden. Machen Sie ebenfalls davon Gebrauch und versehen Sie bitte alle Eintragungen mit Datum.)

Hospitation

Sie haben die Möglichkeit im pädagogischen Alltag zu hospitieren, hierzu Sprechen Sie uns bitte an.

Konzeption

Die aktuelle Konzeption vom „Haus der kleinen Freunde“ kann sich in der Einrichtung ausgeliehen, sowie auf der Homepage der Kindertagesstätte eingesehen werden.

Tagesstättenkonzept



Kriterien zur Aufnahme von Kindern in Ganztagsgruppen im Bereich der kommunalen Kindertagesstätten der Verbandsgemeinde Altenkirchen/Flammersfeld

Die Ganztagsbetreuung (GT) ist ein limitiertes, freiwilliges Betreuungsangebot des Trägers, auf das kein Rechtsanspruch besteht.

Die Vergabe der GT-Plätze erfolgt durch die Leitung der Kindertagesstätte im Auftrag des Trägers.

Dabei können Prioritäten (Nummer 1 höchste Priorität, dann folgen, mit abnehmender Priorität die Nummern 2-4), nachfolgenden Kriterien gesetzt werden:

1. Berufstätigkeit/Studium/Ausbildung der Eltern

Hier gilt der Grundsatz: Alleinerziehende vor Eheleuten/Paaren

2. Kurzfristige Umstellung in Notfällen

Krankheit, Krankenhausaufenthalte, sonstige Notfälle

3. Soziale Gründe

Überforderung der Eltern, soziale Härtefälle (Initiative durch das Jugendamt)

4. Arbeitssuchende

Härtefälle (Initiative durch das Jugendamt/Jobcenter)

5. Warteliste

Kinder, deren Eltern die obigen Kriterien erfüllen, denen jedoch, weil alle GT-Plätze belegt sind, kein GT-Platz angeboten werden kann, werden in eine Warteliste aufgenommen.

Freiwerdende GT-Plätze werden aus dieser Warteliste nach folgender Reihenfolge vergeben:

1. Kinder, die schon in der (Teilzeitgruppe) Einrichtung sind und GT betreut werden sollen
2. Geschwisterkinder (Schwester oder Bruder besuchen bereits die Einrichtung)
3. Geburtsdatum (nach Lebensjahren – ältere Kinder vor jüngeren Kindern)

Mitteilungspflicht bei Wegfall/Änderungen der Vergabekriterien:

Die sorgeberechtigten Eltern sind verpflichtet, den Wegfall oder die Änderungen der Kriterien (1-4) dem Träger unaufgefordert mitzuteilen.

Sind Vergabegründe nach Zusage/Erhalt des Ganztagsplatzes entfallen, so kann bei nicht gedeckter Nachfrage der vergebene Ganztagsplatz entzogen werden. Der entzogene Ganztagsplatz wird dann einem Kind zugesprochen, dessen Eltern die Kriterien zur Vergabe erfüllen.

Ablauf Ganztagsbereich

Hier ein paar Informationen über Abläufe und Zeiten im **Ganztagsbereich**:

- 11.30 Uhr Mittagessen der 2 – 3jährigen Kinder (Gruppe I)
- 12.15 Uhr Ruhen der 2 – 3jährigen Kinder
- 12.30 Uhr Mittagessen der 3 – 6jährigen Kinder (Gruppe II)
- bis 14.00 Uhr Ruhezeit für alle (ruhige Beschäftigung in der Gruppe)
- Montag, Mittwoch, Donnerstag, Freitag können die Kinder ab 13.30 Uhr bis 16.15 Uhr abgeholt werden.
- Dienstag ist die Abholzeit von 13.30 Uhr bis 14.00 Uhr oder um 16.00 Uhr, da wir an diesem Nachmittag in den Wald, auf den Spielplatz oder spazieren gehen.

Für Ganztagskinder ist ein warmes Mittagessen verpflichtend. Dieses Essen wird uns von den „Westerwald-Werkstätten“ in Flammersfeld geliefert. Die Kosten werden monatlich von der Verbandsgemeindeverwaltung in Rechnung gestellt.

Das Essen muss bis spätestens 9:00 Uhr am Vortag an- bzw. abgemeldet werden, da es sonst in Rechnung gestellt wird.

Die aktuellen Essenspläne für die Woche hängen in den Fluren aus.

Am Nachmittag haben die Kinder die Möglichkeit, sich mit einem kleinen Picknick zu stärken.

Hierfür ist es nötig, dass Sie Ihrem Kind eine Kleinigkeit in eine gesonderte Brotdose packen.

Dabei ist jedoch zu beachten, dass diese Lebensmittel nicht gekühlt gelagert werden müssen! Geeignet sind Müsli, Obst, Rohkost, etc.

Ablauf Mittagessen

Ca. 11.30 Uhr werden die Kinder der ersten Gruppe zum Essen abgeholt.

1. Gruppe 11.30 Uhr / 2-3,5 jährige

- > Kinder gehen zur Toilette oder werden gewickelt und dann zum Hände waschen
- > Kinder suchen sich einen Platz im Essensraum
- > das Essen wird durch HWK rein gebracht, in Schüsseln verteilt und auf den Tisch gestellt
- > Tischspruch (individuell)
- > Kinder probieren von allem eine kleine Portion
 - >> sollte es z.B. Erbsen geben und das Kind hat dieses Gericht schon einmal

- probiert, muss es die z.B. Erbsen nicht zum wiederholten Mal probieren!
- > wenn alle Kinder fertig sind, wird gemeinsam abgeräumt und die Kinder gehen in den Waschraum (Toilette, Hände und Mund waschen)
 - > ca. 12.15 Uhr werden sie in den Ruheraum begleitet und dort beaufsichtigt
 - > das Ruhen ist ein Grundbedürfnis der Kinder, dem wir mit mind. 30 Minuten nachkommen
- Kinder, die in dieser Zeit einschlafen, lassen wir ½ Std. bis zu 1 Std. schlafen
- Kinder, die nicht während der Ruhephase einschlafen, gehen mit der Erzieherin zu den älteren Kindern in den Gruppenraum zurück.

2. Gruppe ca. 12.15 Uhr/ 3-6 jährige

- > Kinder werden in der Mauser Gruppe solange betreut, bis der Essensraum wieder vorbereitet ist
- > Kinder gehen zur Toilette und Hände waschen
- > Kinder suchen sich einen Platz im Essensraum
- > Tischspruch (individuell)
- > weiterer Ablauf siehe Gruppe 1
- > anschließend gehen die Kinder um ca. 13.00 Uhr in die Mauser Gruppe zurück
 - > dienstags in die Hahn Gruppe
- > die älteren Kinder gehen anstelle des „Ruhens“ einer stillen Beschäftigung nach
- > ca. 14.00 Uhr gehen alle Kinder in die Waldi Gruppe und in das Nachmittagsangebot

Wenn nur eine Gruppe essen geht, beginnen wir um 11.45 Uhr!

Eingewöhnungskonzept



In Anlehnung an das „Berliner – Eingewöhnungsmodell“

Eingewöhnung

Mit dem Besuch der Kindertagesstätte, beginnt nicht nur für das Kind, sondern auch für die Eltern ein neuer Lebensabschnitt.

Der Übergang, aus der Familie in die Kindertagesstätte, bedeutet für Ihr Kind eine große Herausforderung an seine Fähigkeiten.

Um diesen Prozess zu unterstützen, steht Ihnen und Ihrem Kind eine „Bezugserzieherin“ zur Seite, die Sie während der Eingewöhnung begleiten wird.

Eine Eingewöhnung bedeutet für die Eltern, die Bereitschaft zu haben, über mehrere Tage täglich einige Stunden mit Ihrem Kind in der Einrichtung zu verbringen.

In dieser Phase bietet sich für alle Beteiligten die Möglichkeit, einander kennenzulernen und die neue Umgebung zu erkunden. Ebenso erhalten Sie als Eltern einen Einblick in den zukünftigen Alltag Ihres Kindes.

Ein gelingender Übergang erfordert darüber hinaus das vertrauensvolle Zusammenwirken von Eltern und pädagogischen Fachkräften von Anfang an. Es ist die Grundlage für die Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, für einen positiven Abschluss einer Eingewöhnung.

Die Eingewöhnung durchläuft fünf Phasen und orientiert sich an dem „Berliner Eingewöhnungsmodell“.

Die erste Phase: Information der Eltern

Nachdem Sie Ihr Kind bei uns angemeldet haben und der erste Kindertagesstätten Tag näher rückt, vereinbaren wir einen Termin mit Ihnen, um die Eingewöhnung/ Aufnahme zu besprechen.

Der Inhalt dieses Aufnahmegesprächs wird sein:

- Gruppeneinteilung
- Zuteilung der Bezugserzieherin
- Vertragsabschluss
- Weitergabe wichtiger Informationen/Einblick in das pädagogische Konzept
- Klärung möglicher Fragen
- Erstkontakt zur Bezugserzieherin

Die zweite Phase: Kennenlernen

In der Regel startet die Eingewöhnung mit zwei Stunden am Tag. Sie als Eltern haben die Möglichkeit einen Einblick in den pädagogischen Alltag zu erhalten und Ihr Kind knüpft die ersten Kontakte zur Bezugserzieherin.

Diese ersten Tage erfordern ein gewisses Feingefühl von Ihnen als Eltern. D.h. zu spüren, wann Sie sich passiv verhalten können, aber auch präsent zu sein, wenn Ihr Kind Sie braucht.

Sie nehmen sich immer mehr zurück und überlassen die Betreuung Ihres Kindes der Bezugserzieherin. Sie bleiben aber jederzeit für Ihr Kind verfügbar.

Am Ende eines jeden Tages findet ein kurzes Reflexionsgespräch über den Verlauf der Eingewöhnung statt.

Die dritte Phase: Erster Trennungsversuch

An dem Tag der ersten Trennung, begleiten Sie Ihr Kind wie gewohnt in die Kindertagesstätte und bleiben in der Gruppe, bis sich Ihr Kind integriert hat. Gemeinsam mit der Bezugserzieherin wird festgelegt, wann der ideale Zeitpunkt für die Verabschiedung ist. Anschließend verabschieden Sie sich bewusst von Ihrem Kind und geben ihm das Gefühl, dass es in Ordnung ist, wenn es ohne Sie in der Kindertagesstätte bleibt.

Das Verhalten Ihres Kindes entscheidet, wieviel Zeit für die weitere Eingewöhnung eingeplant werden muss. Verabschiedet es sich und spielt weiter? Weint es kurz oder gar nicht?

Bei den Kindern, die leichter mit der Trennung umgehen, wird die Zeit ohne Eltern schrittweise verlängert.

Die vierte Phase: Sicherheit gewinnen

Die neue Bindung Ihres Kindes zur Bezugserzieherin wird gefestigt. Ihr Kind lernt immer besser die Abläufe und Regeln kennen.

Zeigt das Kind Freude am Spiel, nimmt es Kontakt mit anderen Kindern auf, kommuniziert es mit der Bezugserzieherin und fragt selten nach den Eltern, ist das ein Zeichen dafür, dass das Kind eine gewisse Sicherheit entwickelt hat.

**Bitte beachten Sie dringend die vereinbarten Zeiten zum Abholen und bleiben Sie für uns jederzeit erreichbar, um möglichst schnell vor Ort sein zu können!
Ihr Kind braucht diese Verlässlichkeit!
„Verbindlichkeit schafft Sicherheit!“**

Die fünfte Phase: Abschluss!

Abgeschlossen gilt die Eingewöhnung dann, wenn das Kind seine Bezugserzieherin als „sichere Basis“ akzeptiert, sich von ihr trösten lässt und grundsätzlich bereitwillig und gerne in die Einrichtung kommt.

Um den Verlauf der Eingewöhnung gemeinsam zu reflektieren, vereinbaren wir einen Termin zu einem „Eingewöhnungs-Abschlussgespräch“.

**Auf eine vertrauensvolle Zusammenarbeit freut sich
das Kindertagesstätten Team vom „Haus der kleinen Freunde“.**



Wunschzettel eines Kindertagesstättenkindes an seine Eltern

- Traut mir zu, alleine in der Kita zu bleiben. Nur dann traue ich es mir auch selbst zu
- Nur wenn ihr mir zeigt, dass Ihr Euch in der Kita wohl fühlt, kann ich es auch tun. Ich merke, wenn es Euch nicht gut dabei geht, mich in andere Hände zu geben
- In der Eingewöhnung brauche ich die Sicherheit, dass Ihr da seid. Die kann ich nur dann bekommen, wenn Ihr immer am gleichen Platz seid, an dem ich Euch wiederfinde
- Ich möchte mich zu Beginn erst einmal umschauen und nicht zu lange bleiben. Wenn es mir gut gefällt, bleibe ich jeden Tag ein bisschen länger
- Verabschiedet Euch von mir und schleicht Euch nicht fort. Denn anstatt zu spielen, muss ich Euch suchen
- Sagt mir, wann Ihr wieder kommt. Ich verlasse mich darauf, dass Ihr Euer Versprechen einhaltet
- Erzählt der Erzieherin, wenn ich mich müde, krank oder traurig fühle. Denn ich selbst kann es Ihr noch nicht sagen. Sie versteht mich dann besser
- Gebt mich nicht einfach in der Kita ab, ohne dass ich mich dort sicher fühle, denn das verunsichert mich nur noch mehr

Elternausschuss

Sehr geehrte Eltern,

der Elternausschuss der Kindertagesstätte begrüßt Sie herzlich!

Wir möchten uns gerne bei Ihnen vorstellen.

Der Elternausschuss der Kindertagesstätte setzt sich aus Eltern der Kindergartenkinder zusammen und besteht zurzeit aus sechs Mitgliedern. Aufgabe des Elternausschusses ist es, die Leitung der Kindertagesstätte zu beraten und zu unterstützen und stellt ein Bindeglied zwischen Elternschaft und Kindertagesstätte dar.

Der aktuelle Elternausschuss setzt sich aus folgenden Personen zusammen:

Yvonne Winkler	(1.Vorsitzende, Waldi`s)
Henning van Bernum	(2. Vorsitzende, Waldi`s/Mauser)
Lissy van Rijt	(Mauser)
Anne Krämer	(Waldi`s)
Michael Kreuser	(Mauser)
Tobias Stolz	(Hahn)

Für Fragen, Anregungen und Hilfestellungen können Sie uns gerne kontaktieren.

Mit der Broschüre erhalten Sie auch die Erreichbarkeit der Mitglieder des Elternausschusses.

Auf eine schöne Kindergartenzeit,

Ihr Elternausschuss

Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen e.V.

Wofür braucht die KiTa einen Förderverein?

Die Träger der KiTas verfügen über immer weniger finanzielle Mittel.

Der ehrenamtlich tätige Vorstand sorgt mit seinen Mitgliedern dafür, dass zusätzliche finanzielle Mittel der KiTa zur Verfügung stehen.

So könnten z.B. neue Spiele angeschafft, das Inventar modernisiert oder auch Aktivitäten unterstützt werden.

Wer leitet diesen Verein?

Der Förderverein wird durch einen 4-köpfigen Vorstand geleitet:

Cathleen Kreuser	(1. Vorsitzende, Mauser)
Eugenia Markus	(2. Vorsitzende, Hähne)
Judith Becker	(Kassenwart, Waldi)
Katja Rosenbach	(Schriftführer, Mauser)

Welche Aufgabe hat der Verein?

Der Verein fördert insbesondere materiell (durch zusätzliche finanzielle Mittel) und ideell die Erziehungsarbeit der KiTa.

Der Zweck wird erreicht durch, z.B.:

- Unterstützung der Erzieherinnen und der Leitung der KiTa
- Förderung der Erziehungs- und Bildungsarbeit, insbesondere bei der Anschaffung von Spielgeräten und Materialien
- Durchführung von Gemeinschaftsveranstaltungen
- Ermöglichung der Öffentlichkeitsarbeit zur Steigerung der Anerkennung der KiTa
- Verschönerung der KiTa und ihrer Anlagen
- Unterstützung bedürftiger Kinder bei der Teilnahme an Veranstaltungen und in sonstigen Einzelfällen

Wer kann Mitglied werden?

Jede natürliche oder juristische Person kann Mitglied werden.

Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12,- EUR im Jahr.

Aufnahmeanträge gibt es beim Vorstand und in der Kindertagesstätte.

Wir würden uns sehr freuen, wenn wir weitere Mitglieder begrüßen könnten, damit wir noch mehr für „unsere“ Kinder umsetzen könnten.

Der Vorstand des Fördervereins

Aufnahmeantrag

Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen e.V.

Name, Vorname

Straße, Hausnummer

PLZ, Wohnort

Geburtsdatum

Telefon

E-mail

* Ich beantrage die Aufnahme als förderndes Mitglied.

Als Jahresbeitrag (Mindestbeitrag 12,- €) möchte ich entrichten: _____ €

(in Worten: _____ Euro)

Ich möchte den Förderverein mit einer einmaligen Spende

in Höhe von _____ € unterstützen.

Ort, Datum

Unterschrift

Einzugsermächtigung

Hiermit wird der Förderverein der Kindertagesstätte „Haus der kleinen Freunde“ Busenhausen widerruflich ermächtigt, den Mitgliedsbeitrag / die Spende zu Lasten des angegebenen Kontos per Lastschrift einzuziehen.

Kontoinhaber, Adresse (falls von oben abweichend)

IBAN

BIC

Ort, Datum

Unterschrift

Die Mitgliedschaft wird durch Zustimmung des Vorstandes wirksam. Die Satzung erhalten Sie beim Vorstand.